

Kirchenrechtliche Bibliothek

Band 5
herausgegeben von
Libero Gerosa
Ludger Müller

Sabine Demel, Libero Gerosa,
Peter Krämer, Ludger Müller (Hg.)

Im Dienst der Gemeinde

Wirklichkeit und Zukunftsgestalt
der kirchlichen Ämter

LIT

VORWORT

Priester, Diakone, Laien im pastoralen Dienst: ein Miteinander oder Gegeneinander? Management und Gemeindeberatung: Fremdkörper oder Chance für die Gemeindepastoral? Ökumenische Eucharistiegemeinschaft: längst überfällig oder noch in weiter Ferne? Diakonat der Frau: ein notwendiges Zeichen der Zeit oder Anpassung an den Zeitgeist?

Hintergrund solcher Fragen ist folgende Wahrnehmung: Die katholische Kirche kennt zwar eine Vielzahl von Diensten und Ämtern. Doch deren rechtliche Ausgestaltung greift im Alltag vielfach nicht (mehr) oder wird dort nicht (mehr) beachtet. Aufgaben- und Tätigkeitsbereiche werden verändert, erweitert oder neu geschaffen. Profile entstehen, die rechtlich (noch) nicht vorgesehen sind.

Auf einer kirchenrechtlichen Tagung in Regensburg vom 4. bis 6. März 2002 stand zur Diskussion, ob die derzeitige kirchliche Dienste- und Ämterstruktur noch geeignet ist, die kirchliche Sendung in vollem Umfang wahrzunehmen, welche neueren Entwicklungen in der Praxis Vorbildcharakter gewinnen können und was an Reformen in theologischer und rechtlicher Hinsicht notwendig ist, um sowohl der sakramentalen Verankerung der Kirche wie auch den Zeichen der Zeit adäquat Rechnung zu tragen. In interdisziplinärem Gespräch und ökumenischer Offenheit wurden die spezifisch kirchenrechtlichen Überlegungen mit den Positionen anderer theologischer Disziplinen kombiniert und konfrontiert.

Nach einer Analyse der aktuellen pastoralen Situation, vorgestellt vom Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Karl Kardinal Lehmann, schloss sich ein erstes Forum an. Hier wurden die ekklesiologischen und sakramentalen Grundlagen wie auch die Defizite des kirchlichen Amtes aus theologisch-rechtlicher wie auch dogmatischer Sicht aufgezeigt. Ein zweites Forum erörterte kirchenrechtliche und pastoraltheologische Gesichtspunkte über die Zuordnung und Abgrenzung von Priestern, Diakonen und Laien im pastoralen Dienst. Ein drittes Forum widmete sich schließlich in einer Untersuchung zu Gemeindeberatung und Gemeindemanagement der theologischen Reflexion moderner Organisationsentwicklung und deren Anwendung für die Kirche.

Erkenntnisse wie Detailfragen aus den Foren wurden in acht Arbeitskreisen vertieft. In ihnen wurden die Notwendigkeit der spirituellen Begleitung im pastoralen Dienst erörtert, liturgische Leitungsdienste von Laien in der Schweiz vorgestellt, die theologisch-rechtlichen Grundlagen und Grenzen der Interkommunion und Interzelebration betrachtet, die Fragen der Neubelebung der niederen Weihen sowie der Einführung eines Frauendiakonates diskutiert, über die Pfarrei und alternative Seelsorgeformen nachgedacht, der Anteil der Gläubigen an der geistlichen Vollmacht kritisch beleuchtet sowie Überlegungen angestellt, ob und inwieweit seelsorgliche Kompetenz durch ein Studium der Caritaswissenschaften erlernbar ist.

Ziel der Tagung war es, angestoßen aus den unterschiedlichen theologischen Bereichen, Optionen aufzudecken, um Dienste und Ämter im kodikarischen Recht zu optimieren. Mögliche Modelle sollten ermittelt, analysiert und auf ihren Einsatz hin überprüft oder auch revidiert werden; als Maßstäbe dienten die Verankerung im Heilssakrament Kirche ebenso wie die Umsetzbarkeit vor Ort, um den Zeichen der Zeit Rechnung tragen zu können. Damit stand die Frage im Mittelpunkt, wie das kirchliche Recht Dienste und Ämter gestalten muss, damit diese theologisch sinnvoll, rechtlich möglich und zugleich praktikabel sind.

Die Tagung sollte ein Forum des freien wissenschaftlichen Diskurses sein. Die hier publizierten Vorträge stehen selbstverständlich in der Verantwortung der jeweiligen Autoren und Autorinnen und geben nicht in jedem Fall die Ansicht aller Veranstalter wieder.

Die Kirchenrechtstagung 2002 in Regensburg wurde ermöglicht durch Zuschüsse der Diözese Regensburg, des Verbandes der Diözesen Deutschlands, der Universität Regensburg, der Deutschen Forschungsgemeinschaft, des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst wie auch durch die Unterstützung der Liga-Bank und des Verlages Friedrich Pustet. Den Geldgebern sei ebenso herzlich gedankt wie den Referentinnen und Referenten und allen anderen, die zum Gelingen der Tagung beigetragen haben.

April 2002

Sabine Demel

Libero Gerosa

Peter Krämer

Ludger Müller